

BERICHT UND ANTRAG DES STADTRATES AN DAS GEMEINDEPARLAMENT

Bericht und Jahresrechnung 2024 – Städtische Betriebe Olten

Sehr geehrter Herr Präsident,
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen, gestützt auf § 9 Abs. 2 der Statuten sbo, den Geschäftsbericht und die detaillierten Rechnungen der sbo für das Jahr 2024. Die Detailinformationen können dem beiliegenden Geschäftsbericht 2024 entnommen werden.

Inhalt

1. Einleitung
2. Erläuterungen zu den Sparten
3. Weitere Kommentare
4. Erfolgsrechnung
5. Bilanz
6. Geldflussrechnung
7. Investitionen in Sachanlagen
8. Kennzahlen
9. Bar- und Sachleistungen zugunsten EGO
10. Revisionsstelle
11. Beschlussesantrag

1. Einleitung

Keine Mangellage, stabilisierte und resilientere Energiemärkte, erneut milde Witterung, Mehrabsatz bei Grosskunden, optimierte Beschaffung sowie neue Gesetze und Verordnungen sind einige Stichworte, welche das operative Geschäft der sbo im Jahr 2024 begleitet oder gar geprägt haben.

Der Stadtrat und der Verwaltungsrat sbo sind vor diesem Hintergrund erfreut, Ihnen für das Jahr 2024 einen erfolgreichen Geschäftsabschluss präsentieren zu dürfen.

Jahresgewinn vor Verzinsung	2.5 Mio. CHF	Vorjahr: 2.2 Mio. CHF
Jahresgewinn nach Verzinsung	1.5 Mio. CHF	Vorjahr: 1.2 Mio. CHF
Operativer Cashflow ¹	11.6 Mio. CHF	Vorjahr: 15.4 Mio. CHF
¹) Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		
Kontokorrent gegenüber EGO	4.4 Mio. CHF	Vorjahr: 5.6 Mio. CHF
Nettoinvestitionen	6.9 Mio. CHF	Vorjahr: 7.4 Mio. CHF
Bruttoinvestitionen	8.9 Mio. CHF	Vorjahr: 9.6 Mio. CHF

2024 war das 23. Betriebsjahr der Aare Energie AG (a.en). Das gesamte Personal ist bei der a.en angestellt. Anlässlich der a.en GV wurde keine Dividende beschlossen und ausbezahlt.

2. Erläuterungen zu den Sparten

Elektrizitätsversorgung

Die abgerechnete Energiedurchleitung (gesamter Stromverbrauch aller Kundinnen und Kunden) bewegte sich mit 138.5 Mio. kWh um 3.1 % über der im Vorjahr abgerechneten Energiedurchleitung.

Der Aufwand für das Netzentgelt liegt leicht über dem Vorjahreswert. Dies sowohl bei den Kosten für die Vorliegernetze, der gesetzlichen Abgabe für Systemdienstleistungen (SDL) an die Swissgrid, und neu auch für die Stromreserve. Eine allfällige Unter- oder Überdeckung aus dem Erlös beim Netzentgelt wird entsprechend den Vorgaben der ECom berücksichtigt und in die Preiskalkulation der Folgejahre einfließen.

Der Energieverkauf an Endverbraucher nahm um 3.0 Mio. kWh oder 3.4 % ab. Trotz entsprechend tieferer Beschaffungsmenge führten die höheren Marktpreise zu höheren Beschaffungskosten. Diese Kosten wurden an die Endverbraucher – sowohl im Markt als auch in der Grundversorgung – weiterverrechnet. Entsprechend höher fielen auch die Vergütungen für aus PV-Anlagen ins Netz zurückgelieferte Energie aus. Mit der gestaffelten, über drei Jahre im Voraus getätigten Beschaffung wurde der Preis-peak im Jahr 2024 erreicht; ab dem Jahr 2025 wird wieder mit tieferen Energiepreisen gerechnet werden können.

Ebenfalls über Vorjahresniveau fielen die Beschaffungskosten für die Herkunftsnachweise über den ökologischen Mehrwert für die einzelnen Stromprodukte aus. 83 % aller Kundinnen und Kunden wurden mit einem Strommix aus 100 % erneuerbaren Strom beliefert. In den verschiedenen Stromprodukten sind rund 3.4 Mio. kWh Solarstrom enthalten.

Gegenüber dem Vorjahr

waren sowohl Betriebsaufwand als auch der Betriebsertrag höher.

Gegenüber den Budgetvorgaben

fielen sowohl Aufwand und Ertrag tiefer aus.

Erdgas- / Biogas- / Wärmeversorgung

Der Gasverkauf von 506.5 Mio. kWh bewegte sich – trotz ähnlich tiefer Anzahl Heizgradtage – mit einer Zunahme von 42.2 Mio. kWh rund 9.1 % über dem Vorjahresniveau. Hauptgrund hierfür war der Mehrbedarf seitens der grossen Vertrags- / Marktkunden sowie der Wiederverkäuferin So-Energie AG. Der Wärmeabsatz konnte auf 6.5 GWh gesteigert werden, was Neuanschlüssen im Wärmeverbund Bornfeld sowie hauptsächlich dem ersten Betriebsjahr des Wärmeverbunds Bifang zu verdanken ist.

Die Gasmarktpreise blieben im Jahr 2024 mehrheitlich konstant; erst zu Beginn des Winters waren leichte, saisonale Erhöhungen feststellbar. Die hohen Beschaffungspreise aus dem 2022 und teilweise 2023 belasteten das eigene Portfolio immer weniger. D.h. das mittlerweile wieder zu günstigeren Preisen eingekaufte Gas senkte den durchschnittlichen Beschaffungspreis, was im 2024 weitere Gaspreissenkungen für die Kundinnen und Kunden – die insgesamt fünfte in Folge – ermöglichte.

Gegenüber dem Vorjahr

stieg der Ertrag infolge höherer Absatzmengen. Analog stieg der Aufwand. Die tieferen Beschaffungspreise wurden an die Endkundinnen und –kunden mit Preissenkungen weitergegeben.

Gegenüber den Budgetvorgaben wurde infolge höherer Absatzmengen bei tieferen Preisen ein höherer Ertrag erwirtschaftet. Analog stieg der Aufwand.

Wasserversorgung

Der Wasserverkauf inkl. Gratisabgabe an die öffentlichen Brunnen sank gegenüber dem Vorjahr um 328'961 m³ oder 13.0 %. In Olten fielen der Grundverbrauch um 1.4 % höher sowie der Mehrverbrauch um 4.8 % tiefer aus. In Trimbach wurde über den Grund- bzw. Mehrverbrauch eine Absatzreduktion von 3.2 % gegenüber dem Vorjahr verzeichnet. Bei den übrigen Aussengemeinden war eine Abnahme von 59.1 % des Konsums zu verzeichnen. Dies infolge einer a.o. Lieferung an die Bürgergemeinde Wangen während praktisch des gesamten Jahres 2023. Gegenüber dem Vorjahr liegen somit insgesamt tiefere Absatzmengen vor.

Gegenüber dem Vorjahr präsentiert sich ein tieferer Ertrag bei einem höheren Aufwand.

Gegenüber den Budgetvorgaben wurde ein höherer Ertrag erzielt. Im Weiteren fiel der Aufwand infolge höherer Unterhaltskosten und tieferen Abschreibungen über Budget aus.

Finanzabteilung

Bei der Finanzabteilung fielen die Aufwände infolge höherer Dienstleistungsverrechnungen der a.en und höherer Finanzerträge, welche zu tieferen Umlagen auf die Geschäftsbereiche führten, über den Budgetvorgaben aus. Wie in den Vorjahren wurden die Aufwände auf die entsprechenden Geschäftsbereiche umgelegt.

3. Weitere Kommentare

Kontokorrentverbindlichkeit gegenüber der Einwohnergemeinde (EGO)

Betrug diese im Vorjahr 5.6 Mio. CHF, beläuft sich nun die Kontokorrentverbindlichkeit gegenüber der EGO auf 4.4 Mio. CHF. Diese Saldoentwicklung wurde zwischen den sbo und der Finanzverwaltung EGO abgesprochen.

Risikomanagement

Die sbo verfügen über ein Risikomanagement, welches die Risiken der Geschäftsbereiche Elektrizität, Erdgas / Biogas / Wärme sowie Wasser periodisch beurteilt. Ausgehend von der jährlich durchgeführten Risikoidentifikation, werden die wesentlichen Risiken auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkung bewertet. Mit entsprechenden, vom Verwaltungsrat der sbo beschlossenen Massnahmen, werden diese Risiken vermieden, vermindert oder abgesichert. Die aktuelle Risikobeurteilung wurde durch den Verwaltungsrat der sbo am 12. Dezember 2024 verabschiedet.

Steuerpflicht

Bezogen auf das Geschäftsjahr 2024 wurde ein Steueraufwand von 0.2 Mio. CHF abgegrenzt.

Stille Reserven (Rückstellungen und Delkredere)

Der Ausweis der Netto-Auflösung von stillen Reserven im Anhang bzw. bei den Erläuterungen der Jahresrechnung muss erst aufgeführt werden, wenn dadurch eine Verbesserung des erwirtschafteten Ergebnisses von mehr als 10 % dargestellt wird.

Wie unter der Anmerkung erwähnt, sind auf den Sachanlagen keine stillen Reserven vorhanden. Seitens Revisionsgesellschaft wurden jedoch auf für Marktrisiken und Delkredere Rückstellungen in der Höhe von 0.1 Mio. CHF als stille Reserven deklariert. Das ausgewiesene Ergebnis wurde dadurch reduziert.

Vergütungen (Personalaufwand)

Die sbo haben kein eigenes Personal. Bei den im Geschäftsbericht ausgewiesenen Kosten handelt es sich hauptsächlich um die Entschädigungen an den Verwaltungsrat. Seit 1.8.2021 betragen die Vergütungen für den Verwaltungsrat:

Präsident	24'800 CHF
Vizepräsident	18'800 CHF
Mitglied	16'800 CHF

Ausserhalb des Geschäftsberichtes der sbo werden folgende Vergütungen offengelegt:

Die Vergütung für den Verwaltungsrat a.en betrug im Berichtsjahr insgesamt 133'148 CHF. Seit 1.8.2021 betragen die Vergütungen:

Präsident	28'600 CHF
Vizepräsident	19'600 CHF
Mitglied	17'600 CHF

Sämtliche Mitarbeitenden sind in der a.en angestellt, so auch die Geschäftsleitung (4 Personen), welche sowohl als Geschäftsleitung a.en wie sbo in Personalunion fungiert. Deren Brutto-Lohnsumme betrug im Berichtsjahr 784'631 CHF (ohne den variablen Lohnanteil, welcher max. 10 – 20 % beträgt).

4. Erfolgsrechnung

[in Tsd. CHF] Details ohne Budget im Geschäftsbericht; Seite 18	Rechnung 2024	Budget 2024	Rechnung 2023
Betriebsertrag	112'657	111'513	115'406
Betriebsaufwand	-100'430	-102'803	-106'748
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	12'227	8'710	8'653
Abschreibungen	-6'434	-6'728	-6'385
Betriebsergebnis (EBIT)	5'793	1'982	2'273
Finanzergebnis	643	408	611
a.o. Ergebnis	-3'406	0	-456
Steueraufwand	-530	-347	-241
Jahresgewinn vor Verzinsung Dotationskapital	2'500	2'043	2'187
Verzinsung Dotationskapital	-980	-980	-980
Jahresgewinn	1'520	1'063	1'207

Der höhere Betriebsertrag gegenüber dem Budget ergibt sich vor allem aus den höheren Umsätzen im Geschäftsbereich Erdgas/Biogas/Wärme. Der tiefere Betriebsaufwand ist dagegen auf den Geschäftsbereich Elektrizität zurückzuführen, da die tiefere Absatzmenge analog zu einer tieferen Beschaffungsmenge und daher zu tieferen Beschaffungskosten führt. Vor allem die höheren Absatzmengen und die tieferen Beschaffungspreise beim Gas, führen zu einem höheren Bruttogewinn. Die ordentlichen Abschreibungen fallen leicht tiefer als budgetiert aus.

Schlussendlich resultiert ein um 3.8 Mio. CHF höheres Betriebsergebnis (EBIT) gegenüber Budget. Infolge höherer Dividenden bei der AVAG-Beteiligung fiel das Finanzergebnis über Budget aus. Beim ausserordentlichen Ergebnis konnten Rückstellungen gebildet bzw. aufgelöst werden.

Nach der Verzinsung des Dotationskapitals wird ein über Budget liegender Jahresgewinn ausgewiesen. Gegenüber dem Vorjahresergebnis liegt der Jahresgewinn leicht höher.

Weitere Angaben sind im Finanzbericht auch bei den Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung unter den entsprechenden Anmerkungen kommentiert.

5. Bilanz

[in Tsd. CHF] Details im Geschäftsbericht; Seite 19	Rechnung 2024	Veränderung	Rechnung 2023
Umlaufvermögen	42'989	2'603	40'386
Anlagevermögen	155'488	-627	156'115
Total Aktiven	198'477	1'976	196'501
Fremdkapital kurzfristig	21'592	-3'493	25'085
Fremdkapital langfristig	38'566	3'949	34'617
Eigenkapital	138'319	1'520	136'799
Total Passiven	198'477	1'976	196'501

Die Eigenkapitalquote blieb – bei leicht höherer Bilanzsumme – mit 69.7 % praktisch unverändert gegenüber dem Vorjahr (69.6 %). Die hauptsächlichen Veränderungen ergeben sich wie folgt: Beim Umlaufvermögen mit der Zunahme der flüssigen Mittel und den Aktiven Rechnungsabgrenzungen und der Abnahme bei den Forderungen. Beim Anlagevermögen aus der Netto-Zunahme der Sachanlagen und der Abnahme der Finanzanlagen, sowie des Aktionärsdarlehens an die a.en für das neue Betriebsgebäude zurückzuführen ist.

Das kurzfristige Fremdkapital nahm vor allem infolge der tieferen übrigen Verbindlichkeiten (Kontokorrent mit der Stadt) ab und das langfristige Fremdkapital erhöhte sich auf Grund höherer Rückstellungen. Schliesslich wird das Eigenkapital mit der statutarischen Reservezuweisung des Vorjahrgewinn ausgewiesen.

Weitere Angaben sind im Finanzbericht auch bei den Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung unter den entsprechenden Anmerkungen kommentiert.

6. Geldflussrechnung

[in Tsd. CHF] Details im Geschäftsbericht; Seite 20	Rechnung 2024	Veränderung	Rechnung 2023
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	11'566	-3'841	15'407
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-7'316	145	-7'461

Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	65	2'062	-1'997
Veränderung des Fonds Flüssige Mittel	4'315	-1'634	5'949
Flüssige Mittel zu Beginn Berichtsjahres	12'702	5'949	6'753
Flüssige Mittel am Ende Berichtsjahres	17'017	4'315	12'702
Veränderung Flüssige Mittel	4'315	1'634	5'949

Der Bestand an flüssigen Mitteln nahm gegenüber Ende des Vorjahres um 4.32 Mio. Franken zu. Die hauptsächlichsten Veränderungen ergeben sich wie folgt:

Beim Geldfluss aus Geschäftstätigkeit resultiert eine negative Veränderung um total 3.8 Mio. CHF. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2023 viele offene Forderungen beglichen wurden.

Die getätigten Investitionen (Geldfluss aus Investitionstätigkeit) waren im Jahr 2024 leicht tiefer als im Vorjahr.

Der tiefere Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit ergibt sich aufgrund der Reduktion des Finanzdarlehens an die a.en.

Weitere Angaben sind im Finanzbericht auch bei den Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung unter den entsprechenden Anmerkungen kommentiert.

7. Veränderung Sachanlagen

[in Tsd. CHF]	Rechnung 2024	Rechnung 2023
Details siehe Geschäftsbericht; Seite 25		
Elektrizitätsversorgung (Energie / Netz / Dienstleistung)		
Bruttoinvestitionen Elektrizität Netz	3'863	4'385
Bruttoinvestitionen öffentliche Beleuchtung (öB)	1'778	844
Bruttoinvestitionen in Photovoltaik	316	171
Bruttoinvestitionen übrige Dienstleistungen	201	451
Bruttoinvestitionen	6'158	5'851
abzüglich Beiträge / Erlöse Allgemein	-650	-897
abzüglich Beiträge / Erlöse von EGO für öB	0	0
abzüglich Devestition (Verschrottung)	-396	-50
Nettoinvestitionen	5'112	4'904
Erdgas- / Biogas- / Wärmeversorgung		
Bruttoinvestitionen in Betriebsanlagen	1'199	2'147
abzüglich Beiträge / Erlöse	0	-352
abzüglich Devestition (Verschrottung)	-3	-
Nettoinvestitionen	1'196	1'795
Wasserversorgung		
Bruttoinvestitionen Betriebsanlagen/Grundstücke	1'576	1'604
Bruttoinvestitionen	1'576	1'604
abzüglich Beiträge / Erlöse	-967	-892
abzüglich Devestition (Verschrottung)	-46	-24
Nettoinvestitionen	563	688
Total Bruttoinvestitionen	8'933	9'602
Total Nettoinvestitionen	6'871	7'387

Bei der Elektrizität wurde nebst dem Ausbau der öffentlichen LED-Beleuchtungen vor allem in Trafostationen, Mittelspannungs- und Niederspannungsleitungen investiert.

In der Gasversorgung wurden vor allem Erneuerungsinvestitionen im Bereich von Grauguss- und Duktilegussleitungen vorgenommen. Im Wärmebereich erfolgten Investitionen in eine weitere Wohneinheit im Chlyholz sowie Vorleistungen für den geplanten Verbund Hagmatt.

Das Wassernetz wurde auf einer Länge von ca. 770 m saniert, was einer Sanierungsquote von 0.7 % entspricht. Wegen bestehender Grossbaustellen oder infolge von Einsparungen bei Strassenbauprojekten konnte die angestrebte Sanierungsquote nicht erreicht werden.

Die Differenz der in diesem Kapitel ausgewiesenen Nettoinvestitionen zur Geldflussrechnung beruht darauf, dass die Verschrottungen zusätzlich abgezogen wurden.

8. Kennzahlen

Untenstehend die zusammengefassten relevanten Finanzkennzahlen:

[in Tsd. CHF]	2024	2023	2022	2021	2020
Geldfluss Geschäftstätigkeit	11'566	15'407	3'278	11'562	19'281
Nettoinvestitionen	6'871	7'387	4'920	8'795	9'251
Schuldenabnahme	4'695	8'020	-1'642	2'767	10'030
Selbstfinanzierungsgrad	168 %	209 %	67 %	131 %	208 %
Eigenkapitalquote	70 %	70 %	68 %	70 %	74 %
Kontokorrent Schuld bei EGO	4'363	5'633	9'666	9'094	9'460

9. Bar- und Sachleistungen zugunsten der Einwohnergemeinde Olten

Die sbo haben im Jahr 2024 zu Gunsten der Stadt Olten folgende Leistungen erbracht:

[in Tsd. CHF]	2024	2023	2022	2021
Verwaltungskostenbeitrag	360	360	360	360
Verzinsung Dotationskapital	980	980	1'230	1'480
Konzessionsgebühren Strom/Gas/Wasser	1'542	1'511	1'691	1'555
Investitionen öffentliche Brunnen	50	33	71	0
Unterhalt öffentliche Brunnen, Hydranten	222	270	179	102
Wasser öffentliche Brunnen	170	145	145	179
Montage/Demontage Weihnachtsbeleucht.	77	71	75	130
Total	3'401	3'370	3'751	3'806

Die provisorischen Steuerveranlagungen der Einwohnergemeinde Olten für die Jahre 2022 und 2023 betragen TCHF 138 bzw. TCHF 88. Für das Jahr 2024 wurde ein Steueraufwand zu Gunsten der Stadt Olten von 205 TCHF abgegrenzt. Für das gleiche Jahr wurde für die a.en ein Gemeindesteueraufwand von TCHF 43 abgegrenzt.

10. Revisionsstelle

Das Gemeindeparlament wählte für das Geschäftsjahr 2024 die BDO AG, Olten, welche als Revisionsstelle über ausgeprägte und breit abgestützte Energiekompetenz verfügt. Für das Jahr 2025 wird die BDO AG, Olten erneut als Revisionsstelle empfohlen.

11. Beschlussesantrag

1. Es wird folgender Rechnungsabschluss 2024 der sbo zur Kenntnis genommen:

a)	Jahresgewinn	vor Verzinsung	CHF	2'500'239.15
b)	Verzinsung Dotationskapital		CHF	-980'000.00
c)	Jahresgewinn	nach Verzinsung	CHF	1'520'239.15
	bestehend aus:			
	-Elektrizitätsversorgung Energie/Netz	Erfolg	CHF	312'243.65
	-Erdgas-/Biogas-/Wärmeversorgung	Erfolg	CHF	1'978'397.07
	-Wasserversorgung	Erfolg	CHF	-770'401.57
	-Finanzabteilung	Erfolg	CHF	0

Die Gewinne- respektive Verluste werden den statutarischen Gewinnreserven je Sparte zugewiesen respektive entnommen.

d)	Investitionsrechnung	Nettoinvestitionen	CHF	7'316'293.03
e)	Bilanz	Bilanzsumme	CHF	198'476'714.76

2. Der Bericht der Revisionsstelle der sbo vom 27.03.2025 wird zur Kenntnis genommen.
3. Der sbo Geschäftsbericht 2024 bestehend aus Vorwort, Lagebericht, Tätigkeitsbericht, Corporate Governance und Finanzbericht wird genehmigt.
4. Dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung der sbo wird die Entlastung erteilt.
5. Als Revisionsstelle der sbo wird für das Jahr 2025 die BDO AG, Olten, gewählt.

Olten, 28. April 2025

NAMENS DES STADTRATES VON OLTEN

Der Stadtpräsident Der Stadtschreiber



Thomas Marbet



Ramon Christen